



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-1_15

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-1_15

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

DIE ARBEITSGRUPPEN

Anhand des Fragebogens aus dem letzten Versand haben wir eine Liste der Arbeitsgruppen aufgestellt, die in nächster Zeit gebildet werden. Einige der aufgeführten Gruppen bestehen schon heute. Tätigkeit und Ziele der Arbeitsgruppen werden nachstehend kurz beschrieben.

Schweizerische Wirtschaft

Diese Gruppe versteht sich nicht als eine Gruppe für "allg. marxistische Wirtschaftstheorie", sondern als eine Gruppe, die die schweizerischen Verhältnisse besonders analysieren wird. Natürlich wird anhand konkreter Beispiele die marxistische Wirtschaftstheorie verifiziert und untersucht. Die Gruppe wird sich nicht vor allem aus Nationalökonominnen zusammensetzen: es muss im Gegenteil angestrebt werden, dass jeder aktive Linke über gewisse grundsätzliche Kenntnisse in der Oekonomie verfügt.

Die Gruppe wird mit andern Gruppen zusammenarbeiten, um die wirtschaftliche Seite gewisser Probleme besser zu erklären. So z.B. die Auswirkungen der Fremdarbeiter auf die schweizerische Wirtschaft, die Rolle der Universität in der kapitalistischen Gesellschaft, die Ausbeutung der Frau im Produktionsprozess.

Fremdarbeiter

Diese Gruppe wird im wesentlichen ihre heutige Tätigkeit weiterführen. Sie wird einerseits die Auswirkungen der Fremdarbeiter auf die Schweiz in verschiedener Hinsicht analysieren (politisch, ideologisch, in den Betrieben), und andererseits die spezifischen Probleme der Fremdarbeiter untersuchen, insbesondere bezüglich der politischen Tätigkeit und Organisation der Fremdarbeiter. Sie wird die Aktionen, die wir gemeinsam mit den Fremdarbeitern durchführen, vorbereiten.

Bürgerliche Ideologie

Ein Teil der Arbeit dieser Gruppe ist bereits im Paper "Emanzipation und Organisation" umschrieben.

Die Gruppe hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung und die Angriffsflächen der bürgerlichen Ideologie zu analysieren und Gegenstrategien auszuarbeiten. Es gehört z.B. zu ihrer Aufgabe, die Funktion der Subkulturen zu untersuchen, ebenso wie Faschismustendenzen beim schweizerischen Mittelstand.

Ihr Ziel: konkrete Ansatzpunkte zu finden für Basisarbeit und Agitation, die zum Abbau der bürgerlichen Ideologie führt.

Verhältnis Schweiz - dritte Welt

Dieses Verhältnis wird im wesentlichen auf zwei Ebenen untersucht. Erstens soll die Rolle der Schweiz in der dritten Welt untersucht werden, und dies sowohl in wirtschaftlicher wie in politischer Hinsicht. Zweitens werden die Rückwirkungen der revolutionären Befreiungsbewegungen in der dritten Welt auf die Schweiz untersucht.

St.-Just

Diese Gruppe befasst sich mit der bürgerlichen Klassenjustiz und ihre jetzige Aufgabe ist vor allem durch die Prozesse wegen der Globus-Ereignisse weitgehend bestimmt.

Diese Gruppe wird später auch eng mit der juristischen Fakultät zusammenarbeiten.



Hochschulpolitik

Diese Gruppe wird die spezifisch inneruniversitären Angelegenheiten übernehmen.

Probleme mit welchen sie sich zur Zeit auseinandersetzen muss, sind z.B. soziologischer Lehrstuhl an der ETH, der Fall Crockow an der Uni. Die Gruppe wird durch verschiedene, hier nicht speziell aufgeführte Basisgruppen an Fakultäten und Instituten ergänzt.

Agitation

Die Gruppe Agitation befasst sich mit der Redaktion, dem Druck und dem Vertrieb der Zeitung "Agitation".

Parlamentarismus und schweizerische Innenpolitik

Neben der Problematik des Parlamentarismus und der Beteiligung an verschiedenen Parlamenten (auch studentischen) sowie der Problematik des Rätessystems, wird diese Gruppe auch die schweiz. Innenpolitik verfolgen und gewisse Traktanden der Bundesversammlung und des Zürcher Kantonsrates für Agitationszwecke verwenden (Mieterschutz!).

Archiv

Ziel: die Schaffung eines Archivs, das Material für Analysen und Agitation liefern soll. Da in den bürgerlichen Archiven (Sozialarchiven, Wirtschaftsarchiven der ZB usw.) gewisse Informationen oder gewisse Zusammenhänge nicht zu finden sind, sind wir gezwungen, unser eigenes Archiv aufzubauen, und zwar in verschiedenen Gebieten.

Theorie

Diese Gruppe wird die bisherige Theorie und die historische Entwicklung der Arbeiterbewegung zum Zwecke der Entwicklung eigener Strategien studieren.

Da hier einerseits das Material immens andererseits die bereits geleistete Vorarbeit bescheiden ist, wird die Mitarbeit in dieser Gruppe mehr zeitlichen Aufwand erfordern, als für die übrigen Gruppen.

MV: Dienstag, 3.6.69 1930h im Studheim, grosser Saal

Genossen,
nachdem an zwei aufeinanderfolgenden MV ausgiebig über Organisation debattiert worden ist, liegt nun der "provisorisch endgültige" Organisationsvorschlag des Vorstandes vor. Er trägt der momentanen Situation mindestens insofern Rechnung, als er genügend flexibel gehalten ist, um permanente Revolution zu ermöglichen. Wenn die Diskussion an der nächsten MV zum Konsens führt, wird gleichzeitig die MV alten Stiles zu Grabe getragen. Um zahlreiches Grabgeleit wird gebeten. Der Organisationsvorschlag findet sich im Anschluss an das Emanzipationspaper.

Wichtig: die Koordinationssitzung für die Arbeitsgruppen findet am Dienstag der auf die MV folgenden Woche statt (Di, 10.6.69) Studheim, 1930h

Hinweis: am 31.5.69 1600h in Bern (Besammlungsort: Heilig Geist Kirche) Gesamtschweizerische Protestkundgebung gegen die Verurteilung zweier Rekruten wegen Flugblätterverteilen, zu 8 Monaten.
(s. Beil. Flugblatt)
